

Phrasenstruktur für Dummies?

Grammatik im Lehramtsstudium

2. Treffen des DFG-Netzwerks „GrafüS“

Universität Leipzig, 30.6.2017

Jochen Geilfuß-Wolfgang

Übersicht

1. Warum dieses Thema?
2. Warum Phrasenstrukturen als Gegenstand des Grammatikunterrichts?
3. Phrasenstruktur als Methode
4. Einige Beispielaufgaben
5. Sisterhood is powerful

1. Warum dieses Thema?

Aus einer E-Mail

Ich bin dabei, die ganzen Phrasenstrukturbäume aus dem SEVV Seminar durchzugehen und wie das immer so ist, sitze im Seminar und denke mir „Achja, voll logisch“ und zuhause bricht dann die Apokalypse aus, wenn ich mir die Übungen ansehe. Ich bin derzeit auf der Suche nach einem Buch, das ganz explizit die Phrasenstrukturbäume behandelt. Ich bin mir bei w-eingeleiteten v-1-Fragen schon wieder nicht sicher, welche Phrase das w-Element bildet etc. Ich weiß, dass wir im Bachelorstudium ganz viele Bäumchen in den Tutorien gezeichnet haben, leider besitze ich diese Mitschriften nicht mehr und komme mit den gängigen Lingu-Publikationen (Deutsche Syntax von Pittner/Berman, Egli etc.) nicht so wirklich weiter. Haben Sie da vielleicht einen Tipp für ein solches „Phrasenstrukturbäume for Dummies“ Buch? Das würde mir sehr weiterhelfen.

Eine weiter verbreitete Ansicht

„Racine, Diderot, Flaubert, Proust, die Geschichte der französischen Sprache, die generative Transformationsgrammatik – alles Studien-Sorgen von gestern? Ja! Also alles umsonst? Nein. Auch wenn Sie wahrscheinlich mit Schülerinnen und Schülern nie an diesen Bereichen arbeiten werden, ist es für die Lehrenden wichtig, einen kulturellen und sprachlichen „Vorsprung“ vor den Lernenden zu haben. Dies ermöglicht Ihnen, in Zusammenhängen zu denken, Unterrichtsgegenstände nicht isoliert zu betrachten und Ihren Schülerinnen und Schülern zumindest Einblicke in diese Zusammenhänge zu geben und sie damit zum weiteren Nachdenken zu „verführen“.

(http://www.seminar-shg.de/front_content.php?idcat=47&lang=5)

Die Frage, die mich interessiert

Phrasenstruktur wird nur sehr selten (wenn überhaupt) zum Gegenstand des Deutschunterrichts, in Sprachlehrwerken für die Schule taucht sie meines Wissens als Unterrichtsgegenstand nicht auf. Warum ist das so?

Einige mögliche Gründe

- Der Nutzen der Beschäftigung mit Phrasenstrukturen im schulischen Unterricht ist unklar. Welche Funktion könnten sie erfüllen, welche Kompetenzen werden dadurch erreicht oder gefördert?
- Phrasenstrukturen tauchen nicht in den Lehrplänen auf, die Beschäftigung mit ihnen ist also nicht durch die Lehrpläne verbindlich vorgegeben.
- Die Lehramtsstudierenden haben nicht das Gefühl, dass sie den Gegenstand Phrasenstruktur wirklich beherrschen.
- Es gibt keine geeigneten, bewährten Unterrichtsmaterialien für die Beschäftigung mit Phrasenstrukturen.

„Formelkram“

„Anders verhält es sich mit den Symbolen, die in der Chemie eine ganz besondere Rolle spielen und in der „Formelsprache“ zum Ausdruck kommen. Die deutlichen Schwierigkeiten, die Lernende damit haben und die zu einer Aversion gegenüber dem „Formelkram“ führen, beruhen auf unvollständigen Abstraktionsleistungen. Symbole stehen ja nicht für rein qualitative Aussagen, sie repräsentieren darüber hinaus Aussagen, die sich erst dem vertieften Verständnis erschließen. Welcher Schüler stolpert nicht über den Versuch, aus der Wortgleichung: „Wasserstoff und Sauerstoff reagieren miteinander zu Wasser“ (etwa in Anlehnung an das vorhandene Wissen $\text{Fe} + \text{S} \rightarrow \text{FeS}$) [...] schreiben zu wollen $\text{H} + \text{O} \rightarrow \text{HO}$?“ (Bauer und Bader 2002, 186)

Ein Blick in die Schweiz

Im Kanton Zug kann in der 8. Klasse das Linguistische Portal als sogenanntes Zusatzfach belegt werden, als Alternative zum Lateinunterricht. In diesem Fach „entdecken die Schülerinnen und Schüler spielerisch und forschend das regelhafte Funktionieren von Sprache und reflektieren kontrastiv Erfahrungen mit verschiedenen Sprachen. [...] Im Zentrum stehen *die Phänomene, nicht die Terminologie*. Die Schülerinnen und Schüler sollen also verstehen, *wie Sprache funktioniert*, und nicht irgendwelche Fachbegriffe auswendig lernen“ (Lehrplan Linguistisches Portal 2010, 1f.).

Grundlagen Syntax

Die Schülerinnen und Schüler können

- den Aufbau von Sätzen durchschauen und erklären und verstehen, dass ein Satz nicht linear aufgebaut ist, sondern eine komplexe Struktur hat.
- den Unterschied zwischen Wortarten und Satzgliedern erklären.
- das Verb als (strukturegebenden) „Chef“ im Satz erkennen und die Beziehung der nichtverbalen Teile zum Verb gemäss der Valenztheorie beschreiben.
- den Zusammenhang zwischen Flexion und Wortstellung in verschiedenen Sprachen vergleichen und erklären (z. B. Stellung des Subjekts).
- wichtige Unterschiede bezüglich Stellungsregeln in den drei Unterrichtssprachen zeigen.

(Lehrplan Linguistisches Portal 2010, 6)

(<https://www.zg.ch/behoerden/direktion-fur-bildung-und-kultur/ksz/unterricht/fachschaften/linguistisches-portal>)

2. Warum Phrasenstrukturen als Gegenstand des Grammatikunterrichts?

Hohlspiegel

- (1) Nach Polizeiangaben sind zwei der aus Hamburg stammenden Männer mit Migrationshintergrund bewaffnet in die Bank gestürmt, haben dort die Angestellten bedroht und Bargeld erbeutet. (*Der Spiegel*, 19/2014)
- (2) Reh flüchtet nach Unfall mit Mercedes (*Der Spiegel*, 30/2012)
- (3) 14-tägige Mietwagenreise inkl. Bärenbeobachtung im DZ (<http://www.spiegel.de/spam/bild-1029677-838341.html>)

Aufgabe 2

Stellen Sie für den folgenden ambigen Satz aus einer Überschrift aus der *Gelnhäuser Neuen Zeitung* (zitiert nach *Der Spiegel* 30/2012, S. 138) die beiden möglichen Phrasenstrukturbäume dar:

Reh flüchtet nach Unfall mit Mercedes

Welches ist die beabsichtigte, welches die ‚komische‘ Lesart? Wie kommen die Lesarten zustande?

(Imo 2016, 160)

„How does one sequence of words produce two different and alternative meanings? The answer is that the sequencing of words does not by itself produce a meaning; instead there is a hidden organization of the words which gives them their meaning. [...] The organization of a sentence is its SYNTACTIC STRUCTURE, and in this book you will learn how to draw a diagram of the syntactic structure of a sentence which you unconsciously already know – as a central part of your ability to speak and write.“ (Fabb 2005, 2)

(4) Reh flüchtet nach Unfall mit Mercedes

(5) Reh flüchtet nach Unfall mit Mercedes

Phrasen

A ‘box’ of words is called a phrase.

„This explains why a sentence can have two different meanings, because the same string of words can be grouped in two different ways, and each grouping relates to a meaning.“ (Fabb 2005, 2)

Holzwegesätze

- (6) weil die frische Milch gerne trinkt
- (7) weil die frische Milch gerne trinkt
- (8) weil die frische Milch gerne trinkt

3. Phrasenstruktur als Methode

Nicht Grammatiktheorie, sondern Grammatik als Methode

„Die Grammatik, die wir Lehrerstudenten beibringen, sollte zwei Eigenschaften haben. Sie sollte zum ersten unabhängig von Normfragen die prototypischen Strukturen in Phonologie, Morphologie und Syntax des Deutschen explizieren. [...] Grammatik sollte zweitens nicht als Wissen von diesen Strukturtypen, sondern als Methodik zu ihrer Ermittlung aus geeigneten sprachlichen Daten gelehrt werden. [...] So trivial diese Schlüsse klingen mögen, so weit sind wir doch davon entfernt, sie als selbstverständliche Voraussetzung in Sprachdidaktiken und Sprachbüchern vorzufinden.“ (Eisenberg 2004, 11)

Auch und gerade in der Schule

„Einfacher gesagt heißt das: Die Schülerinnen und Schüler sollen in ihr lernen, wenigstens annähernd so vorzugehen, wie dies die Sprachwissenschaft auch tut: Beobachten, Beschreiben, Vergleichen, Zusammenfassen, Kategorisieren. [...] Dabei sollen sie Einsichten gewinnen, wie unsere Sprache gebaut ist, sollen ihr implizites System entdecken.“ (Menzel 1999, 14)

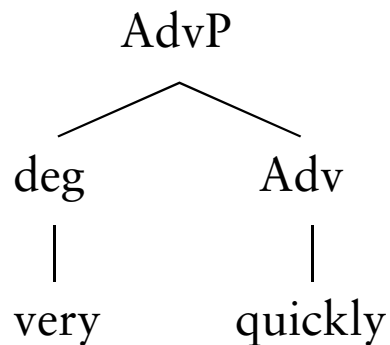
„Herauszufinden, *wie* das gebaut ist und funktioniert, was wir verwenden, das ist das Resultat eines Grammatiklernprozesses, der zum Sprachlernprozess, in dem wir erlernt haben, *was* alles wir verwenden können, hinzukommt. Im Grammatikunterricht unternehmen wir also eine Art Rekonstruktion der Grammatik, die wir schon immer anwenden.“ (Menzel 1999, 14)

4. Einige Beispielaufgaben

1. Here are some adverb phrases. Draw tree structures for them. (You will find them progressively more difficult.) The first one is done for you, to illustrate what you should do:

(1) very quickly

Suggested sample answer:

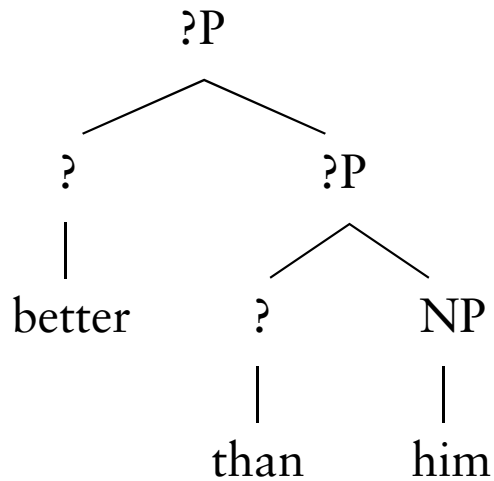


- (2) rather slow
- (3) naturally
- (4) fortunately for them
- (5) rather to quickly
- (6) much faster than usual

(Clue: work out the word class of *usual*.)

(Fabb 1994, 28)

5. In the following tree structure diagram, two of the word classes have been left unspecified, and the overall phrase class has been left unspecified.



- (a) Complete the diagram, replacing all four question marks (Clue: assume that *than* is the head of the phrase).
- (b) Describe any problems or difficulties which result from your analysis.

(Fabb 1994, 29)

3.7

Write a tree structure for the phrase *better than him*. You are likely to find this task difficult; I had phone calls from several readers of the first edition of this book asking me what the answer was. I suggest you the following steps:

- (a) Think up some sentences with the phrase *better than him* in them, and use this as a way – along with the various substitution and movement tests – of deciding what the phrase class is.
- (b) Once you know the phrase class, decide which of these words is likely to be the head, and give it the same class.
- (c) Use what you know about the word *him* (as a noun phrase), and where it is likely to be found.

(Fabb 2005, 28f.)

Im Lateinischen haben die Verben sehr viele unterschiedliche Formen. Hier einige Beispiele zu *amare* „lieben“.

amo	ich liebe	ames	mögest zu lieben
amares	du würdest lieben	amaverunt	sie haben geliebt
...			

Aufgaben

a) Wodurch wird im Lateinischen die zweite Person Singular ausgedrückt?

...

Schreibe in deinem LP-Heft auf, wie du beim Lösen der Aufgaben vorgegangen bist und welche Unterschiede dir im Vergleich zum Deutschen auffallen.

(Stirnemann 2014, 202)

Folgende Elemente können Teil des Gesprächs sein:

- Klärung der Lösung einer Beispielaufgabe
- Zusammentragen von Erklärungen, wie die Schüler/innen zu der Lösung gelangt sind
- Erprobung der Übertragung der gefundenen Erklärungen auf andere Beispielaufgaben
- Reflexion der Nützlichkeit der gefundenen Erklärungen für einen selbst.

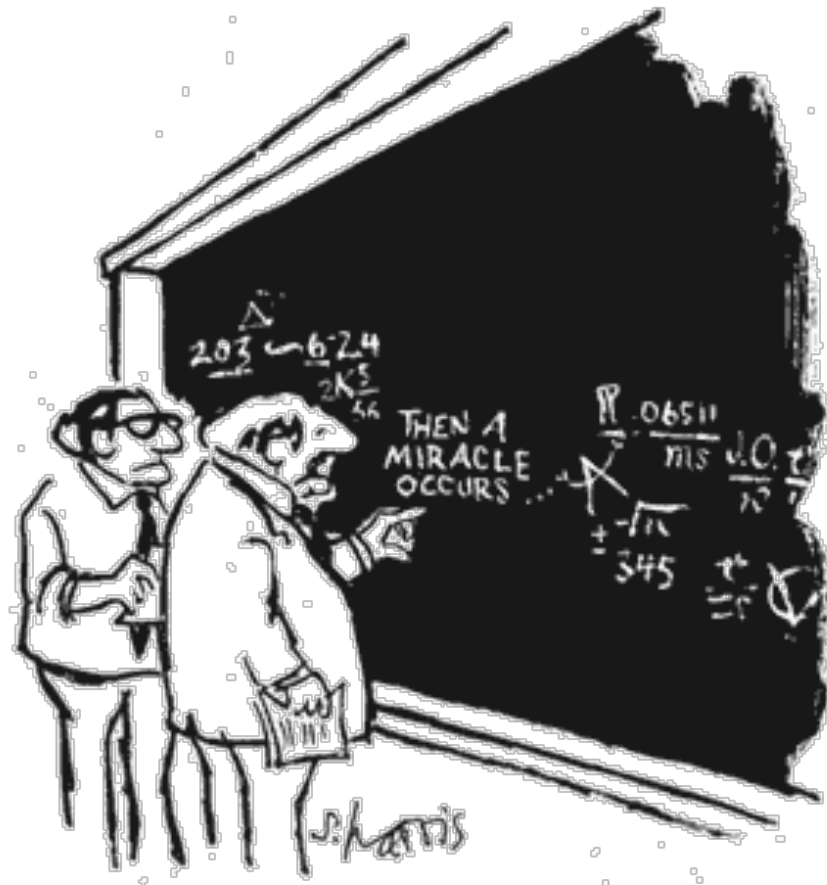
(Melzer 2011, 165)

5. Sisterhood is powerful

Schritt für Schritt (eher weniger nützlich)

Schritte, um eine syntaktische Konstituentenstruktur zu erstellen:

1. Legen Sie für jedes Wort die Kategorie fest.
2. Überlegen Sie, welche Wörter zusammen komplexe Konstituenten bilden.
3. Überlegen Sie, welche Wörter die Köpfe dieser komplexen Konstituenten sind.
4. Legen Sie für jede größere Konstituente die Kategorie fest.



"I THINK YOU SHOULD BE MORE EXPLICIT HERE IN STEP TWO."

Schritt für Schritt (sehr viel nützlicher)

- Identify the verb first.
- Next identify the noun phrases, using substitution by a pronoun and other appropriate tests.
- Assume that every noun, verb, adjective, adverb and preposition is in its own phrase. So if you have two nouns you have two noun phrases, though one might be inside another, as we saw.
- If you find a preposition, look to see whether it combines with the following NP to form a PP.
- Once you have a PP, look to see whether it combines with the preceding noun to form a larger NP.
- An article is always in its own NP, and is usually at the beginning of it.

- An adverb (phrase) can usually be moved freely throughout the sentence. It rarely appears directly inside a noun phrase.
- Work from right to left across the sentence. This isn't a strict rule, but I think it makes the task easier.
- Remember that tests don't always work.

[...] there should usually be some supplementary evidence to show that you are on the right track.

(Fabb 2005, 48f.)

Warum sehr viel nützlicher?

- If you find a preposition, look to see whether it combines with the following NP to form a PP.
- Once you have a PP, look to see whether it combines with the preceding noun to form a larger NP.
- An article is always in its own NP, and is usually at the beginning of it.

Sisterhood is powerful

Syntaktische Abhängigkeitsbeziehungen wie Rektion, Valenz, Kongruenz und syntaktische Funktionen, bei denen die Eigenschaften einer Konstituente von einer anderen Konstituente festgelegt werden, und zwar von einem Kopf. Diese Abhängigkeitsbeziehungen sind sehr eng oder, wie man auch sagt, lokal. Das heißt, die abhängigen Konstituenten und die Köpfe, von denen sie abhängen, gehören zur selben Konstituente.

Zurück zum Anfang

Die Studierenden müssen durchschauen, wie syntaktische Beziehungen und Phrasenstruktur zusammenhängen und wie ihnen die syntaktischen Beziehungen bei der Erstellung der Phrasenstruktur eines Satzes helfen. Durch ein solches vertieftes Verständnis der Phrasenstrukturen können dann (hoffentlich) auch die Studien-Sorgen beseitigt werden, die Phrasenstrukturen Studierenden bereiten.

Literatur

- Eisenberg, Peter. 2004. Wieviel Grammatik braucht die Schule? *Didaktik Deutsch* 17. 4–25.
- Fabb, Nigel. 1994. *Sentence structure*. London: Routledge.
- Fabb, Nigel. 2005. *Sentence structure*. Second edition. London: Routledge.
- Imo, Wolfgang. 2016. *Grammatik. Eine Einführung*. Stuttgart: Metzler.
- Melzer, Florian 2011. Direktes Umgehen mit syntaktischen Strukturen – ein Unterrichtsansatz für die Sekundarstufe I. *Osnabrücker Beiträge zur Sprachtheorie* 79. 159–180.
- Stirnemann, Kurt. 2014. Linguistik als Schulfach? 14-Jährige erforschen Sprache(n) – Ein Bericht aus der Praxis. In Ursula Bredel und Claudia Schmellentin (Hgg.), *Welche Grammatik braucht der Grammatikunterricht?*, 195–214. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren.